

Überraschend positiv



Norbert Fischer (Hg.)
Kant und der Katholizismus
Stationen einer wechselhaften Geschichte
Forschungen zur europäischen
Geistesgeschichte, Band 8
 656 Seiten, gebunden
 mit Schutzumschlag € 85,-
 ISBN 3-451-28507-X

Das Werk untersucht die kaum erforschte Geschichte der durchaus ambivalenten katholischen Kant-Rezeption – mit überraschenden Erkenntnissen.

In jeder Buchhandlung!

www.herder.de

HERDER

Hinweis für Gymnasiallehrer der Fächer Religion/Philosophie/Ethik:

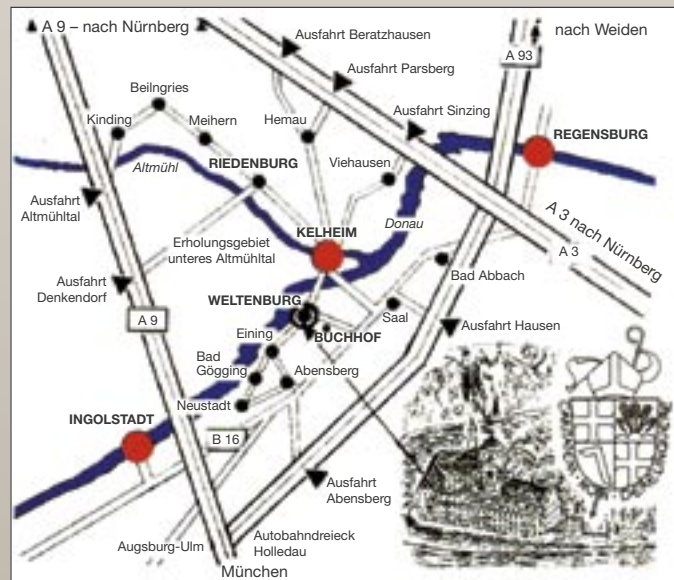
Dieses Seminar wird bundesweit als dienstbezogene Lehrerfortbildung beantragt. Die Mehrzahl der Bundesländer hat die vorhergehenden Seminare als Fortbildungsveranstaltung anerkannt; erkundigen Sie sich bitte bei Ihrer Schulleitung. Bei Schwierigkeiten bitten wir um Rückmeldung. Bescheinigungen für die Teilnahme zur Vorlage bei Schulbehörde und/oder Finanzamt können ausgestellt werden.

Preis für Übernachtung in Zimmern mit Dusche und WC, incl. Vollpension und Teilnahmegebühr: € 265,- (Einzelzimmer € 300,-), Studenten bei Einsendung einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung € 197,-.

Anmeldungen auf beigefügter Karte werden bis 10. Juli 2005 erbeten. Weitere Informationen zum Ablauf des Seminars und Arbeitsmaterialien werden den Teilnehmern nach Überweisung der vollen Teilnahmekosten zugesandt – sofern sie nicht vorher eine Absage erhalten.

Weitere Informationen erteilt der Lehrstuhl für Philosophische Grundfragen der Theologie Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, 85071 Eichstätt
 Telefon (08421) 93-1434, Telefax (08421) 93-1779
 E-Mail: norbert.fischer@ku-eichstaett.de

Anreise: siehe Skizze; der Bahnhof Abensberg liegt an der Strecke Ingolstadt-Regensburg.



Kräcker+Demler Mediensgestaltung Druckerei Eichstätt



Einführung in die „Kritik der reinen Vernunft“ I Vorreden und Transzendente Methodenlehre

Kant-Seminar
im Kloster Weltenburg
21.–28. August 2005

Am Ende des Mittelalters ereignete sich nicht nur der faszinierende Aufbruch der modernen Naturwissenschaften, sondern es trat auch eine Entfremdung zwischen Philosophie und Theologie ein. Beide erhoben den Anspruch, allein für die Erklärung der Wahrheit des Ganzen zuständig zu sein: die Philosophie auf Grund vernünftiger Einsicht und des Wissens, die Theologie aus dem Prinzip der göttlichen Offenbarung und des Glaubens. In der Philosophie wurden dazu gegensätzliche Systeme ausgebildet, rationalistische und empiristische. In dieser verfahrenen Situation verweist Kant die Ansprüche der Vernunft in enge Grenzen, nachdem er die Einsicht erlangt hatte, daß er »das Wissen aufheben« mußte, um »zum Glauben Platz zu bekommen«.

Das Grundwerk der Philosophie Kants (zugleich eines der wichtigsten Werke der Philosophie überhaupt), die *Kritik der reinen Vernunft* (erste Auflage 1781=A; zweite Auflage 1787=B), soll Thema einiger Seminare in Kloster Weltenburg sein. Im ersten Jahr sind die ›Vorreden‹ und die ›transzendente Methodenlehre‹ Thema, also diejenigen Teile, in denen Kant am klarsten seine Absichten erläutert. Die Teilnehmer sollten eine Ausgabe der *Kritik der reinen Vernunft* (mit dem Text der zweiten Auflage; oder mit dem Text beider Auflagen) zur Hand haben und bis zum Beginn des Seminars den Text der ›Vorreden‹ und der ›transzendentalen Methodenlehre‹ gelesen haben.

Einige Vorträge werden in die Lektüre einführen, andere tragen dezidierte Interpretationen zur Diskussion vor. Die Auslegung der kritischen Philosophie Kants mag eines der entscheidenden Schlachtfelder sein, auf denen sich die Rationabilität des religiösen Glaubens in der Gegenwart und in der Zukunft entscheiden wird. Kant erklärt in der ›Vorrede‹ zur zweiten Auflage, daß die kritische Philosophie dazu diene, »allen Einwürfen wider Sittlichkeit und Religion auf *sokratische* Art, nämlich durch den klarsten Beweis der Unwissenheit der Gegner, auf alle künftige Zeit ein Ende zu machen«.

Weitere einführende Literatur: Hans Michael Baumgartner: *Kants ›Kritik der reinen Vernunft‹. Anleitung zur Lektüre* (Freiburg u.a. 21988). Zum Verständnis der Vorrede zur zweiten Auflage vgl. Horst Schröpfer: *Kants Weg in die Öffentlichkeit. Christian Gottfried Schütz als Wegbereiter der kritischen Philosophie* (Stuttgart-Bad Canstatt 2003, 257-278). Zum weiteren Horizont vgl. die von Norbert Fischer herausgegebenen Bände: *Kants Metaphysik und Religionsphilosophie* (Hamburg 2004); *Kant und der Katholizismus. Stationen einer wechselhaften Geschichte* (Freiburg 2005). Die Leitung des Seminars haben die Professoren Norbert Fischer (KU Eichstätt-Ingolstadt), Dieter Hatstrup (ThF Paderborn) und Norbert Hinske (Universität Trier). Für den akademischen Festvortrag konnte Professor Maximilian Forschner (Universität Erlangen-Nürnberg) gewonnen werden.

Veranstaltungen und Lektüre-Einheiten

Sonntag, 21. August 2005

20.00 Uhr

Prof. Dr. Norbert Fischer: Architektur und Architektonik. Einführung in die Gesamtstruktur der *Kritik der reinen Vernunft* und ihre Schwierigkeiten

Montag, 22. August 2005

9.00 Uhr

Dr. Thomas Wanninger: Zur ›Vorrede‹ der ersten Auflage der *Kritik der reinen Vernunft*

9.30 – 11.45 Uhr

Überleitung und Beginn der Lektüre der ›Vorrede‹ zur zweiten Auflage der *Kritik der reinen Vernunft*

15.00 – 17.45 Uhr

Fortsetzung von Lektüre und Interpretation der ›Vorrede‹ zur zweiten Auflage der *Kritik der reinen Vernunft*

20.00 Uhr

Konzert in der Klosterkirche

Dienstag, 23. August 2005

9.00 -11.45 Uhr

Abschluß von Lektüre und Interpretation der ›Vorrede‹ zur zweiten Auflage der *Kritik der reinen Vernunft*

Ausflüge und Wanderungen mit Besichtigungen

20.00 Uhr

Akademischer Vortrag im Festsaal

Prof. Dr. Maximilian Forschner:

›Vom Meinen, Wissen und Glauben‹

Mittwoch, 24. August 2005

9.00 Uhr

Dr. Mathias Eichhorn: Zur transzendentalen Methodenlehre der *Kritik der reinen Vernunft*

9.30-11.45 Uhr

Lektüre und Interpretation aus der transzendentalen Methodenlehre

15.00 – 16.30 Uhr

Lektüre und Interpretation aus der transzendentalen Methodenlehre

16.45 Uhr

Prof. Dr. Dr. Dieter Hatstrup:

Die ›Disciplin der reinen Vernunft‹

Nach dem Abendessen:

gemütliches Beisammensein bei Weltenburger Klosterbier

Donnerstag, 25. August 2005

9.00 Uhr

Dr. Jakub Sirovátka: Zum ›Kanon der reinen Vernunft‹

9.30-11.45 Uhr

Lektüre und Interpretation aus der transzendentalen Methodenlehre

15.00 – 17.45 Uhr

Lektüre und Interpretation aus der transzendentalen Methodenlehre

20.00 Uhr

Abendkonzert im Festsaal

Freitag, 26. August 2005

9.00 – 11.45 Uhr

Lektüre und Interpretation aus der transzendentalen Methodenlehre

15.00 – 17.45 Uhr

Lektüre und Interpretation aus der transzendentalen Methodenlehre

Samstag, 27. August 2005

9.00-11.45 Uhr

Lektüre und Interpretation aus der transzendentalen Methodenlehre

15.00-16.30 Uhr

Lektüre und Interpretation aus der transzendentalen Methodenlehre

20.00 Uhr

Prof. Dr. Dr. h.c. Norbert Hinske:

Das Methodenproblem in Kants *Kritik der reinen Vernunft*. Zum Zusammenhang von dogmatischer, polemischer, skeptischer und kritischer Methode

21.30 Uhr

Gemütliches Beisammensein bei Weltenburger Klosterbier

Sonntag, 28. August 2005

10.30 Uhr

Hochamt; Predigt von Prof. Dr. Dr. Dieter Hatstrup: ›Praeambula fidei‹ in der kritischen Philosophie Kants?

12.00 Uhr

Mittagessen; Ende des Seminars

Es besteht die Möglichkeit, an der täglichen Eucharistiefeyer und am Chorgebet der Mönche teilzunehmen.

Für Unterstützung danken die Veranstalter dem H. H. Bischof von Eichstätt, Dr. Walter Mixa, und der Eichstätter Universitätsgesellschaft e.V.